

„RegioMarket“ stärkt Lungau

Ländliche Regionen nachhaltig zu stärken – das ist das Ziel des „RegioMarkets“, an dem auch der Salzburger Lungau beteiligt ist.

LUNGAU. Schon vom Projekt „RegioMarket“ gehört? An diesem von der EU im Rahmen des Interreg III B-Programmes geförderten Projekt beteiligen sich 17 Regionen aus Österreich, Italien, Deutschland, Frankreich, Slowenien, Liechtenstein und der Schweiz. Das Ziel: Mit Hilfe der Regionalentwicklung die Stärkung der ländlichen Gebiete vorantreiben. Bis 2008 sollen dabei nicht nur die einzelnen Regionen gestärkt, sondern auch die Zusammenarbeit vor Ort verbessert werden.

Eine der Regionen liegt in Salzburg: der Lungau. In den drei Produktgruppen „Lebensmittel aus der Region“, „Gastronomie und Tourismus“ sowie „Erneuerbare Energien“ und in zahlreichen Arbeitskreisen werden derzeit – fachlich unterstützt von der Gemeindeentwicklung Salzburg – Ideen, Maßnahmen und Modellprojekte zur Stärkung der nachhaltigen Regionalentwicklung und zur Unterstützung des regionalen Marketings für den Lungau erarbeitet.

Eine sehenswerte Ausstellung im Naturparkhaus Riedingtal gibt diesen Sommer (bis 9. September, täglich von 9 bis 16 Uhr) einen kleinen Einblick in den Stand der Aktivitäten in den Gruppen „Lebensmittel aus der Region“ und „Gastronomie und Tourismus“. Landwirtschaftliche



Die Eröffnung des Almsommers (im Bild die Vorführung der Volkstanzgruppe) bildete den idealen Rahmen für die Eröffnung der Ausstellung. Bilder: SN/GFRERER



Produkte aus der Region bilden dabei den Schwerpunkt, Kunsthandwerk bereichert die Ausstellung.

Für die Präsentation der „Lungauer Spezialitäten“ wurde mit den Zederhauser Bauern und mit Unterstützung durch die Direktvermarktungsberatung der Landwirtschaftskammer ei-

ne gemeinsame Strategie erarbeitet. Die Spezialitäten werden aber nicht nur präsentiert, sondern auch verkauft und so können sich vorbeikommende Wanderer und Interessierte mit Produkten aus dem Lungau – zum Beispiel „Lungauer Rahmkoch“, Brot, Speck, Honig, Likör, Kräutertees, Marmeladen, Hollerblü-

tensirup und vielem mehr – „eindecken“.

Ein erster Schritt ist damit getan, weitere sollen folgen: „Wir planen, im Rahmen des EU-Projektes gemeinsam mit dem Tourismus eine „Spezialitätenschüssel mit landwirtschaftlichen Produkten aus der ‚Naturparkgemeinde Zederhaus‘ zu entwickeln“, informiert Projektleiterin Christine Stadler von der Gemeindeentwicklung Salzburg. Damit werde nicht nur ein ganzjährig nutzbares Vermarktungsangebot geschaffen, es würden auch Anreize zur Erweiterung der Produktpalette geliefert.

Darüber hinaus wird am Teilprojekt „Hüttenroas in der Naturparkgemeinde Zederhaus“ gearbeitet. Hier geht es darum, das bereits bestehende Angebot an geführten Wanderungen mit Produktverkostung im Naturpark (zwei Mal im Sommer) auf die Almen im gesamten Gemeindegebiet und auf Frühjahr und Herbst auszuweiten.

„Die Lungauer Arche“, „Kräuter & Gewürze“ sowie „Themenwanderungen im Thomatal“ werden ebenfalls in Projektgruppen bearbeitet.

Nachhaltig Leben und nachhaltig Wirtschaften: Diese Devise soll in Zukunft das regionale Marketing bestimmen. Die Nutzung der natürlichen Ressourcen, die Veredelung der Rohstoffe in der Region, kurze Transportwege sowie partnerschaftliche Kooperationen zwischen den Wirtschaftsbereichen (Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Gewerbe) fördern nicht nur das Image der Region nach außen, sondern bringen auch Lebensqualität für die Bevölkerung und sichern Arbeitsplätze.